

Afanasjewa L.W. Der Unterricht von fremdsprachiger Kommunikation für Studenten der technischen Hochschule / Afanasjewa L.W., Smyrnowa M. L. // *Збірник наукових праць III Всеукраїнської науково-методичної конференції «Актуальні проблеми іншомовної комунікації: лінгвістичні, методичні та соціально-психологічні аспекти»*. м. Луцьк. 26.04. 2020.С.98-103.

УДК 81'243:[908:378.4:62]

Afanasjewa L.W., *die Hochschullehrerin,
Lehrstuhl für Fremdsprachen,
Die nationale Universität für Eisenbahnwesen, Dnipro,
namens des Akademiemitglieds W. Lasarjan*
Smyrnowa M.L., *die Hochschullehrerin,
Lehrstuhl für Fremdsprachen,
Die nationale Universität für Eisenbahnwesen, Dnipro,
namens des Akademiemitglieds W. Lasarjan*

DER UNTERRICHT VON FREMDSPRACHIGER KOMMUNIKATION FÜR STUDENTEN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Annotation. Der Artikel befasst sich mit dem Problem, zukünftige Ingenieure auf interkulturelle Kommunikation vorzubereiten. Um dieses Problem zu lösen, ist ein angemessenes Sprachtraining erforderlich, das die Bildung kommunikativer Fähigkeiten beim Erlernen einer Fremdsprache umfasst. Das Hauptziel des Faches „Die Fremdsprache“ ist es, das anfängliche Niveau der Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, das in der vorherigen Bildungsstufe erreicht wurde, und die Beherrschung der notwendigen und ausreichenden Kommunikationskompetenz von Studenten, um soziale und kommunikative Probleme in verschiedenen Bereichen der alltäglichen, kulturellen, beruflichen und wissenschaftlichen Tätigkeit, bei der Kommunikation mit ausländischen Partnern, sowie zur weiteren Selbstausbildung zu lösen.

Stichwörter: die Fremdsprachenkenntnisse; die Absolventen einer technischen Hochschule; mündliche und schriftliche Kommunikation in einer Fremdsprache; Berufskommunikation in einer Fremdsprache.

Die Relevanz dieses Artikels wird durch die Tatsache bestimmt, dass die besondere Bedeutung der Kenntnis einer Fremdsprache hervorgehoben wird. Unter den notwendigen Fähigkeiten stehen die Bereitschaft zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation in einer Fremdsprache, zur Lösung der Aufgaben der beruflichen Tätigkeit und die Kenntnis einer Fremdsprache in der zur Erfüllung der eigenen Aufgaben erforderlichen Menge nicht an letzter Stelle.

Problemstellung. Die Prinzipien des kommunikativen Ansatzes sind mittlerweile weithin als Grundlage für den Unterricht anerkannt, sowohl für die Grundgesetze einer Fremdsprache als auch für spezielle Zwecke. Der Unterricht in Fremdsprachenkommunikation besteht aus einer Reihe von Grundsätzen für den Unterricht, einschließlich Empfehlungen zu Methodik und Programm, wobei der Schwerpunkt auf einer sinnvollen Kommunikation liegt, nicht jedoch auf Struktur und

Verwendung. Bei diesem Ansatz erhalten die Studenten die Aufgabe, eine Aufgabe mit der Fremdsprache zu erledigen, anstatt eine Fremdsprache zu lernen. [7]

Nach dem staatlichen Bildungsstandard der Hochschulbildung sind folgende Fähigkeiten wichtig:

- die Fähigkeit, mündlich und schriftlich in der Mutter- und Fremdsprache zu kommunizieren, um Probleme der zwischenmenschlichen und interkulturellen Interaktion zu lösen;
- Bereitschaft zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation in Mutter- und Fremdsprache zur Lösung der Probleme der beruflichen Tätigkeit;
- Fremdsprachenkenntnisse, soweit dies zur Erfüllung ihrer funktionalen Aufgaben erforderlich ist.

Analyse aktueller Veröffentlichungen. Die Fragen der Bereitschaft zur interkulturellen Kommunikation von Universitätsstudenten wurden von C. Jäger, K. Knapp untersucht. Die Bildung fremdsprachlicher Kommunikationskompetenz wurde von K. Beier, J. Dakin, K. Hecht, P.S. Green, A. Vielau und anderen studiert. Moderne Formen der Ausbildung zur Bildung kommunikativer Fähigkeiten der zukünftigen Fachleute wurden jedoch nicht besonders berücksichtigt.

Das Ziel dieses Artikels ist es, die Hauptaspekte der Bildung der Kommunikationsbereitschaft in mündlicher und schriftlicher Form in einer Fremdsprache zukünftiger Ingenieure an einer Hochschule zu untersuchen. Gegenstand des Studiums ist der Bildungsprozess der Hochschule. Gegenstand der Studie sind die Hauptaspekte der Bildung der Kommunikationsbereitschaft in einer Fremdsprache zukünftiger Ingenieure.

Hauptteil. Die Vorbereitung zukünftiger Ingenieure auf die interkulturelle Kommunikation muss man mit einer zunehmenden sozialen Kompetenz beginnen, die die Bereitschaft und den Wunsch zur Interaktion, die Fähigkeit zur Bewältigung beruflicher Probleme sowie Probleme, die sich in der Gesellschaft entwickelt haben, impliziert. Für die Bildung der Bereitschaft zukünftiger Ingenieure zur interkulturellen Kommunikation ist ein angemessenes Sprachtraining erforderlich, das die Bildung kommunikativer Fähigkeiten beim Erlernen einer Fremdsprache impliziert.

Die Bereitschaft zukünftiger Ingenieure, in einer Fremdsprache zu kommunizieren, wird durch das Zusammenspiel der Hauptkomponenten der Bereitschaft erreicht: Wunsch und Fähigkeit zur Interaktion. Die Bereitschaft zur interkulturellen Kommunikation ist ein integratives Persönlichkeits-Neoplasma, das das Vorhandensein eines bestimmten Kenntnisstands einer Fremdsprache und kommunikativer Fähigkeiten impliziert.

Die wichtigsten Möglichkeiten zur Verbesserung der Bereitschaft zukünftiger Ingenieure zur interkulturellen Kommunikation sind folgende:

- Anwendung moderner Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts (Prinzipien des kommunikativen Lernens);
- Einführung von zusätzlichem Material in den Inhalt des Fremdsprachenunterrichts (z. B. Workshops zur Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Fähigkeiten im Bereich der Fachsprache);
- Einsatz von Methoden des aktiven sozialen Trainings interkultureller Kommunikation von Studierenden, um ihre Grundbestandteile der Bereitschaft zu

bilden.

Die Prinzipien des kommunikativen Sprachunterrichts lauten wie folgt:

- Kommunikationsprinzip - eine Aktivität, die echte Kommunikation beinhaltet, die das Lernen fördert;
- Zielprinzip - eine Aktivität, bei der die Sprache verwendet wird, um die Hauptaufgaben zu vermitteln;
- das Prinzip der Sinnhaftigkeit - eine Sprache, die für den Student Sinn macht, unterstützt den Lernprozess [2].

Im Zusammenhang mit den oben genannten Anforderungen werden im Rahmen der kommunikativen Ausrichtung des Lernens einer Fremdsprache, die einen systembildenden Faktor darstellt, an einer technischen Hochschule vier Aspekte des Lernens unterschieden:

- pädagogischer praktischer Aspekt (Aufbau der Fähigkeit und Bereitschaft des Studenten zur interkulturellen Kommunikation);
- der pädagogische Aspekt (die Bildung des Systems moralischer Werte der Studenten, die bewertende und emotionale Einstellung zur Welt, eine positive Einstellung zur Kultur der Menschen, die die studierte Fremdsprache sprechen);
- den pädagogischen Aspekt (Verständnis der Merkmale des Denkens; Erwerb von Wissen über die Kultur, Realitäten und Traditionen der Länder der untersuchten Sprache);
- der sich entwickelnde Aspekt (die Bildung des Mechanismus der sprachlichen Vermutung und die Fähigkeit, Wissen und Fähigkeiten durch Problemrecherche in eine neue Situation zu übertragen).

Das Hauptziel des Faches „Die Fremdsprache“ ist es, das anfängliche Niveau der Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, das in der vorherigen Bildungsstufe erreicht wurde, und die Beherrschung der notwendigen und ausreichenden Kommunikationskompetenz der Studenten, um soziale und kommunikative Probleme in verschiedenen Bereichen der alltäglichen, kulturellen, beruflichen und wissenschaftlichen Tätigkeit bei der Kommunikation zu lösen ausländische Partner sowie zur weiteren Selbstausbildung. Das Erlernen einer Fremdsprache soll auch Folgendes ermöglichen: Entwicklung einer Informationskultur; Erweiterung des Horizonts und Steigerung der allgemeinen Kultur zukünftiger Ingenieure.

Das Endziel des Unterrichts des Faches „Die Fremdsprache“ - die Bildung von Fähigkeiten und die Bereitschaft zur interkulturellen Kommunikation - bestimmt die kommunikative Ausrichtung des Kurses, was das Erreichen eines bestimmten Niveaus an Kommunikationskompetenz impliziert, das als die Fähigkeit verstanden wird, Sprachmittel mit bestimmten Zielen, Situationen und Aufgaben der verbalen Kommunikation zu korrelieren.[4]

Das Endergebnis der Beherrschung des Faches „Die Fremdsprache“ impliziert: das Vorhandensein von Sprach- und Kommunikationskompetenz, die für Weiterbildungsaktivitäten, das anschließende Studium von Auslandserfahrungen in einem bestimmten Bereich sowie für Geschäftskontakte auf elementarer Ebene ausreicht; Die Fähigkeit, ein Gespräch in einer Fremdsprache zu führen, ist ein allgemeiner Dialog, der sich an die Regeln der Sprachetikette hält, Literatur zu einem Fachgebiet ohne Wörterbuch liest, um Informationen zu finden, Texte zu einem

Fachgebiet mit einem Wörterbuch zu übersetzen, Anmerkungen, Abstracts und Geschäftsbriefe zu erstellen.

Unabhängig von jeder Lehrmethode - eine Sprache muss erlernt werden. Jedes Erlernen, auch der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten, ist letztlich ein individueller Akt. Unbekanntes muss aufgenommen, verstanden, organisiert, eingepreßt, angewendet werden. Der Zweck einer Lehrmethode liegt darin, den Prozess des Erlernens anzuleiten und zu fördern. Ausgangsproblem der Methodik ist daher nicht die Person des Lehrenden, das Lernziel, die Rolle der Lehrtechnik oder Medien, auch nicht die Sprache, sondern zunächst das Lernen. Die Methodik des Lehrens folgt der Eigenart des Lernens. Eine Lehrmethode leitet den Lernprozess von außen her an, beinhaltet daher stets auch Fremdkontrolle. Die Fremdkontrolle wird üblicherweise damit gerechtfertigt, dass die Basis für autonome, Lerner bestimmten Lernprozessen fehle, dass autonomes Lernen unter den gegebenen Bedingungen erfahrungsgemäß nicht zum Ziel führe. Die Lehrerfahrung zeigt jedoch: Fremdsprachenlernen ist für die meisten Menschen ein komplexer und langwieriger Prozess mit unsicherem Ergebnis; besonders gilt dies, wenn Fremdsprachen außerhalb des Kulturzusammenhangs gelernt werden, wenn also reale Anwendungsmöglichkeiten und lebenspraktische Herausforderungen fehlen. Wie kann unter solchen Voraussetzungen eine praktische Befähigung, wie kann „Kommunikationsfähigkeit“ entstehen? Jeder Lernprozess braucht ein Mindestmaß an Planung und Orientierung - Klarheit über den Ausgangspunkt, über Ziel und Etappen, über geeignete Lern- und Arbeitsstrategien, über sinnvolle Lernhilfen und aussagefähige Erfolgskontrollen. Je stabiler die Motivation, je qualifizierter das Lernvermögen, desto überflüssiger jede Form von Fremdbestimmung; überwiegt jedoch Unsicherheit, so kann eine Anleitung von außen hilfreich, bei ungünstigen Lernvoraussetzungen sogar unverzichtbar sein - zumindest für den Teil des Weges, auf dem das Lernen gelernt wird, auf dem die individuellen Lernmethoden verbessert werden. Fremdsprachenlernen ist lebenslanges Lernen, gelenktes Lernen daher immer nur Vorstufe für das selbstbestimmte Weiterlernen. Abbau der Fremdkontrolle im Lernprozess und Qualifizierung des autonomen Lernvermögens sind daher unverzichtbar - gerade im kommunikativen Fremdsprachenunterricht. [5]

Der Ausdruck „kommunikativer Fremdsprachenunterricht“ wird mehrdeutig gebraucht, und dies nicht ohne Absicht. Die erste Bedeutung verweist auf das Ziel: Nicht das Wissen über Sprache, sondern das Sprachkönnen steht im Vordergrund des Lernens - die Fähigkeit des Lernenden, die Fremdsprache in lebenspraktisch-„kommunikativen“ Zusammenhängen angemessen gebrauchen zu können. Die zweite Bedeutung zielt auf den Prozess, auf die Art und Weise, wie eine Fremdsprache im Unterricht gelernt wird. Der kommunikative Unterricht soll nicht als einseitige Vermittlung, sondern als wechselseitiger Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden angelegt werden - als ein Verständigungsakt, in dem die wesentlichen Aspekte des Lernprozesses nach und nach transparent werden. Denn die Transparenz der Bestimmungsfaktoren und entsprechend dem Aufbau lernerseitigen Orientierungswissens ist Voraussetzung für wachsende Mit- und Selbstbestimmung im Lernprozess, perspektivisch für die Autonomie des Lernenden in der Lernsituation. Praktikables Orientierungswissen kann beim Lernenden nur entstehen, wenn der

Lehrende selber über ein klares Konzept verfügt, wenn er sein unterrichtsmethodisches Vorgehen angemessen darstellen, praxisnahe „auf den Punkt bringen“ und nachvollziehbar begründen kann. [3]

Um jedoch die mündlichen und schriftlichen Fähigkeiten im Bereich der Fachkommunikation in einer Fremdsprache zu verbessern, ist es ratsam, den Inhalt des Fremdsprachenunterrichts durch zusätzliches Material zu erweitern - Workshops (praktische Übungen) und selbständige Arbeit für Studenten. Die Workshops dienen auch der Entwicklung von Leseliteratur auf dem Fachgebiet und der Ausbildung professioneller mündlicher Sprachfähigkeiten für Vollzeit- und Fernstudenten und enthalten Informationen, die für die geschäftliche Kommunikation in einer Fremdsprache mit Ausländern zu Fragen der Dokumentation im Güterverkehr mit Verladung und Entladevorgänge erforderlich sind.

Die Workshops bieten authentischen Text in einer Fremdsprache, ausgewählt aus Originalquellen. Originaldokumente und nicht angepasste Literatur sind ebenfalls enthalten, was den Studenten hilft, die notwendige moderne Terminologie und die grammatikalischen Aspekte der Dokumentation zu erlernen und letztendlich ihre berufliche Kompetenz zu verbessern. Jeder Abschnitt enthält Texte mit visuellen Abbildungen, ein Glossar und verschiedene Arten von Kommunikationsübungen. Dieser Workshop hilft den Studenten, sich mit den täglichen Abläufen, Notfällen und Verhaltensweisen vertraut zu machen, wenn sie auftreten.

Eine der modernen Methoden des aktiven sozialen Trainings interkultureller Kommunikation von Studenten, um die Hauptkomponenten ihrer Bereitschaft zu bilden, sind die Methoden der aktiven Beteiligung an der Situation interkultureller Kommunikation: Diskussionen, Spiele, Situationsanalysen und Schulungen, die es Ihnen ermöglichen, vollständig in aktive kontrollierte Kommunikation einzutauchen. Es sind die aktiven Methoden des interkulturellen Lernens - Nachahmung und Geschäftsspiele -, mit denen Sie sich mit Problemen in der Dynamik vertraut machen können. [7]

Um die Bereitschaft zukünftiger Ingenieure für interkulturelle Kommunikation zu fördern, sind die Bildungstechnologien erforderlich, die dem Kurs „Die Fremdsprache“ zugrunde liegen:

- interaktive Lerntechnologie - bietet die Bildung und Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten (paarweise Arbeit, Brainstorming, Schulungen, Arbeit in kleinen Gruppen im Klassenzimmer und unabhängig über das Internet);
- persönlichkeitsorientierte Technologien (differenzierte Aufgaben, Mehrebenentests mit unterschiedlicher Textkomplexität, Entwicklung individueller Routen);
- integrierte Technologien (problematische Methode, Modellierung von Situationen, verschiedene berufsorientierte Aufgaben, Arbeit in Paaren und Minigruppen);
- Designtechnologien (Einzelpersonen, Gruppen, Präsentationen, Reden auf Konferenzen in einer Fremdsprache);
- eine Methode zur Analyse realer Situationen (Fallphasen) (Fall - ein Text mit Diskussionsfragen; Anträge mit einer Auswahl verschiedener Informationen, die den allgemeinen Kontext des Falls, den Abschluss des Falls vermitteln);
- „Die Sprachtasche“ oder Portfolio - dient zur Beurteilung des Kompetenzniveaus im Bereich der Fremdsprachen und kann als Ausgangsbewertung des Leistungsniveaus

dieneu.

Schlussfolgerungen. Abschließend stellen wir fest, dass die Aspekte der Bereitschaft zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation in einer Fremdsprache zukünftiger Ingenieure an der technischen Hochschule, die wir erörtert haben, zur Erreichung eines bestimmten Niveaus an Kommunikationskompetenz beitragen. Die wichtigsten Möglichkeiten zur Verbesserung der Bereitschaft zukünftiger Ingenieure zur interkulturellen Kommunikation sind folgende: Anwendung moderner Prinzipien des kommunikativen Trainings und Anwendung spezieller Methoden des aktiven sozialen Trainings von Studenten interkultureller Kommunikation, um die Grundkomponenten der Bereitschaft zu bilden. Eine Analyse der Kommunikationssituationen hilft den Studenten, Kommunikationsfähigkeiten zu erlernen. Innovative Bildungstechnologien sind notwendig, um die Bereitschaft zukünftiger Ingenieure zur interkulturellen Kommunikation zu fördern.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Beier, K. u.a. (Hrsg.): Sprachlabor und kommunikativer Fremdsprachenunterricht. Stuttgart: Klett, 1977, 14-20
2. Dethloff, U.: Interkulturalität und Europakompetenz. Tübingen: Stauffenberg, 1993, 55-60
3. Hecht, K., Green, P.S.: „Kommunikationsstrategien: ein Lern- und Lehrproblem“, PRAXIS, 2/ 1991, 133 – 144
4. Hohmann, H.O.: „Sprachliche Stagnation in der Phase des erweiterten Spracherwerbs und Möglichkeiten ihrer Überwindung“, NEUSPRACHLICHE MITTEILUNGEN, 3/1985, 144 – 151
5. Jäger, C.: Kommunikative Fremdsprachendidaktik: sprachsystem- und sprechhandlungsorientiert. Frankfurt/M: Peter Lang, 1984, 87-92
6. Kleineidam, H.: „Kommunikation ohne Grammatik oder Grammatik ohne Kommunikation?“, NEUSPRACHLICHE MITTEILUNGEN, 2/1982, 103 – 113
7. Knapp, K., Knapp-Potthoff, A.: „Interkulturelle Kommunikation“, ZEITSCHRIFT FÜR FREMDSPRACHENFORSCHUNG, 1/1990, 63 - 93

Афанас’єва Л.В., викладач
кафедри іноземних мов,
Національного університету залізничного транспорту
ім. ак. В. Лазаряна, м Дніпро
Смирнова М.Л., викладач
кафедри іноземних мов,
Національного університету залізничного транспорту
ім. ак. В. Лазаряна, м Дніпро

**НАВЧАННЯ ІНШОМОВНОГО СПІЛКУВАННЯ
СТУДЕНТІВ В ТЕХНІЧНОМУ ВНЗ**

Анотація. У статті розглядається проблема підготовки майбутніх інженерів до міжкультурної комунікації. Для вирішення цього питання необхідна відповідна мовна підготовка, що передбачає сформованість комунікативних умінь в процесі вивчення іноземної мови. Основною метою дисципліни «Іноземна мова» є підвищення вихідного рівня володіння іноземною мовою, який було досягнуто на попередньому освітньому рівні, і оволодіння студентами необхідним і достатнім рівнем комунікативної компетенції для вирішення соціально-комунікативних задач в різних областях побутової, культурної, професійної та наукової діяльності при спілкуванні з зарубіжними партнерами, а також для подальшої самоосвіти.

Ключові слова: володіння іноземною мовою; випускники технічного вузу; комунікація в усній і письмовій формах на іноземною мовою; професійне спілкування іноземною мовою

Afanasieva Larysa

Instructor of the foreign languages department,
Dnipro National University of Railway Transport
named after Academician V. Lazarian

Smyrnova Maya

Instructor of the foreign languages department,
Dnipro National University of Railway Transport
named after Academician V. Lazarian

Instructor of the foreign languages department

TEACHING FOREIGN LANGUAGE COMMUNICATION OF STUDENTS IN A TECHNICAL UNIVERSITY

Annotation. The problem of preparing future engineers for intercultural communication is considered in the article. To solve this issue, appropriate language training is required, which involves the formation of communicative skills in the process of learning a foreign language. The main goal of the discipline “Foreign Language” is to increase the initial level of foreign language proficiency achieved at the previous stage of education, and mastery by students of the necessary and sufficient level of communicative competence to solve social and communicative problems in various fields of everyday, cultural, professional and scientific activity when communicating with foreign partners, as well as for further self-education.

Key words: knowledge of a foreign language; graduates of a technical university; oral and written communication in a foreign language; professional communication in a foreign language.